

# INFORMATIONEN-SINTFLUT: RETTE SICH, WER KANN

EIN KOMMENTAR VON EWALD ZADRAZIL,  
SALES COACH & PSYCHOTHERAPEUT

74

Wie im ersten Buch Mose beschrieben, kam es 6.300 vor Christus durch dauerhaften Regen zur vernichtenden Sintflut. Wasser, auch die Wiege des Lebens genannt, kann Leben erwecken, aber das gleiche Element im Überfluss kann Leben zerstören. Wie ist es um die digitale Informationsflut bestellt? Mit ihr kann die Menschheit reifen oder erstarren. Laut einer EMC-Studie<sup>(1)</sup> wird die Datenflut bis zum Jahr 2020 um das Zehnfache anwachsen. Aber wie werden wir mit dieser Flut umgehen? Wie können wir das rasante Datenwachstum optimal nutzen? Wie bereiten wir uns vor, was ist unsere Arche?

## Die digitale Entwicklung überholt die persönliche Entwicklung

Die Entwicklung der digitalen Information geht wesentlich schneller als die Persönlichkeitsentwicklung, die notwendig ist, um die Informationen angemessen zu recherchieren, zu erkennen und vor allem zu verarbeiten. Persönlichkeitsentwicklung bedeutet Potenzialentfaltung. Wie nie zuvor steht Information im Überfluss überall und jederzeit mit Ausnahme der Entwicklungsländer zur Verfügung. Mit Web 2.0 entstehen immer mehr Informationskanäle und Informationsplattformen, die miteinander vernetzt sind. Beispiele: YouTube, Google+, XING, LinkedIn, Flickr, Amazon, Google Books, Apps, Wikipedia, Navigations- und Ortungssysteme, diverse Online-Zeitungen und viele mehr. Damit diese Informationen optimal in Projekten gefiltert, aufbereitet und umgesetzt werden, muss der Fokus mehr auf die Persönlichkeitsentwicklung gelenkt werden. Wenn Menschen Informationen durch Lesen oder Hören aufnehmen, können sie diese nicht hundertprozentig verarbeiten und abrufen. Informationsaufnahme ist nicht gleich Wissensvermehrung. Menschen lernen durch Wiederholung und Visualisierung in Verbindung mit positiven Emotionen am schnellsten. Für das Lernen ist daher die Verbindung von Emotion und Information wichtig. Die Emotion für Wiedererkennung von bereits vorhandenem Wissen wird in der Amygdala<sup>(2)</sup> (Mandelkern), einem Teil des limbischen Systems, im Gehirn erzeugt.

Der Mensch, als informationsverarbeitendes System, braucht beim Lernen Modelle zur Reduktion der Komplexität. Die Korrelation zwischen menschlicher Informationsverarbeitung und Datenflut ist ähnlich jener der bewussten und unbewussten Wahrnehmung. Erinnern wir uns an das Eisbergmodell. Mit unseren fünf Sinnen können wir zehn Prozent bewusst wahrnehmen, die restlichen 90 Prozent werden im Unterbewusstsein ver-



EWALD ZADRAZIL

Sales Coach & Psychotherapeut, [www.coach-zadrazil.at](http://www.coach-zadrazil.at)

arbeitet. Erst die Wahrnehmungsreduktion macht uns arbeitsfähig. Diese Reduktion erfolgt wiederum über unser Wertesystem: Was ist mir wichtig, wovon bin ich überzeugt? Im Grunde ist vieles im Überfluss vorhanden, aber die Werte bilden den Wahrnehmungsfilter.

## Es geht um uns, um den Menschen

Es ist an der Zeit, den Menschen mit seiner Persönlichkeitsbildung wieder in den Mittelpunkt zu stellen. Investitionen von Zeit und Geld in die Entfaltung der Persönlichkeit sind wichtig, um in der Zukunft die Datenflut optimal und effektiv nutzen zu können. Ich bin überzeugt, dass sich die Persönlichkeit mit diversen Fähigkeiten wesentlich schneller entfaltet, wenn die richtige Information zum passenden Zeitpunkt konsumiert wird. Es geht um passende Modelle, die bei der Komplexitätsreduzierung helfen, und auch um eigenverantwortliche Persönlichkeitsbildung im Sinne von lebenslangem Lernen und Reifen. Unser Bau der Arche ist unsere Arbeit an uns selbst, um im Ozean der Information erfolgreich fischen zu können.

<sup>(1)</sup> EMC Digital Universe Studie. „The Digital Universe of Opportunities: Rich Data and the Increasing Value of the Internet of Things“.

<sup>(2)</sup> Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Amygdala>

AUTOR: EWALD ZADRAZIL